



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 492/20

Federführung:

FB Nachhaltige Mobilität

Sachbearbeitung:

Kaufmann, Elisabeth
Ressler, Gerhard

Datum:

03.12.2020

Beratungsfolge

Ausschuss für Mobilität, Technik und Umwelt

Sitzungsdatum

20.01.2021

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Veränderung der Verkehrsführung im GdF-Knoten
- Freigabe des Linksabbiegens in die Ludwigsburger Straße

Bezug SEK:

Masterplan 8 (Mobilität) / SZ 1 / OZ 4

Bezug:

Anlagen:

Anlage 1: Lageplan Buslinienführung Bestand und Planung
Anlage 2: Lageplan GdF-Knoten Bestand und Planung mit Linksabbieger
(Vorläufiges Konzept mit entsprechendem Anpassungsbereich)

Beschlussvorschlag:

Der Veränderung der Verkehrsführung im GdF-Knoten mit Freigabe des Linksabbiegens vom Zubringer der B 27 in die Ludwigsburger Straße zur Optimierung der Buserschließung des W&W-Campus und zur Schaffung eines möglichen späteren Südanchlusses des Ludwigsburger W&W-Areales wird zugestimmt.

Sachverhalt/Begründung:

1. Optimierung der ÖPNV-Erschließung durch Vermeiden der heutigen Schleifenfahrt der Linie 415 Kornwestheim – W&W-Campus.

Die Buslinie 415 fährt heute aus Kornwestheim von der Ludwigsburger Straße kommend eine Schleife zurück zur B 27 um das Areal des W&W-Campus zu erschließen. Die Länge der Schleifenfahrt beträgt ca. 5 km. Mit Umbau und Freigabe des Linksabbiegens verkürzt sich die Fahrtlänge auf ca. 4 km (vgl. Anlage 1). Neben der Einsparung von Fahrleistungen verkürzen sich die Fahrzeiten für Beschäftigte aus Kornwestheim und Pendelnde vom Kornwestheimer Bahnhof, die auf der Rückfahrt nicht erst bis zum Ludwigsburger Bahnhof fahren möchten. Einer attraktiven ÖPNV-Anbindung des neuen Arbeitsplatzschwerpunktes kommt zur Verringerung des Motorisierten Individualverkehrs eine zentrale Bedeutung zu. Dieses Angebot sollte den Beschäftigten bereits frühzeitig zur Verfügung stehen.

Die Linksabbiegemöglichkeit ist zudem sinnvoll für einen Südanschluss des Ludwigsburger W&W-Areals an die Ludwigsburger Straße, da dann ein Teil des zukünftigen Neuverkehrs bereits südlich der Hohenzollernstraße abgefangen werden kann. Zudem wird die derzeitige zweispurige Geradeausführung in die Südstadt auf eine Spur reduziert.

2. Erläuterung der Baumaßnahme.

Die Stadt Kornwestheim hat die nördliche Grundstücksgrenze des W&W-Campus nach Süden verschoben, so dass die Verschiebung der Einmündung der Ludwigsburger Straße in die Hohenzollernstraße zugunsten der Linksabbiegemöglichkeit auf Kornwestheimer Gemarkung geschieht (vgl. Anlage 2). Der neue Linksabbieger wird aus der linken Geradeausspur entwickelt. Die Planskizze aus dem Jahr 2016 zeigt eine mögliche Umgestaltung des Gesamtknotens, bei der auch der Rechtsabbieger aus Ludwigsburg kompakter zurückgebaut werden kann. Nach Norden könnte in der Hohenzollernstraße zugunsten von Radwegen eventuell auf eine Geradeausspur verzichtet werden.

Es wird empfohlen, nur die Baumaßnahmen für den Linksabbieger kurzfristig vorzunehmen. Auf Ludwigsburger Gemarkung sollten im Knotenpunkt lediglich die Markierungen und die Beschilderung ohne weitergehende Baumaßnahmen angepasst werden. Die Kosten der Maßnahme werden von der Stadt Kornwestheim getragen. Ein entsprechender Gremienbeschluss des Kornwestheimer Gemeinderats liegt vor.

Für die Gesamtgestaltung des Knotens mit Radwegen, optimierten Querungsmöglichkeiten und einer angestrebten Reduzierung der Fahrbahnflächen, sind derzeit noch zu viele offene Rahmenbedingungen zu klären.

Offen sind vor allem:

- Zukünftige Nutzungen auf dem W&W-Areal in Ludwigsburg und deren Verkehrsaufkommen.
- Bbauungsstruktur und Lage von Anbindungen des zu überplanenden Ludwigsburger W&W-Areals.
- Notwendiger Ausbaustandard des GdF-Knotens (Stauraumlängen, Abbiegespuren).
- Einfluss der COVID-19-Pandemie auf das Verkehrsverhalten und die Zahl notwendiger Arbeitsplätze aufgrund der Zunahme von Home-Office-Tätigkeiten. Die derzeit allgemein angesetzten Prognosefaktoren scheinen generell langfristig überhöht.
- Lage, Ansprüche und Auswirkungen einer Radschnellverbindung Bietigheim-Bissingen – Ludwigsburg – Kornwestheim – Stuttgart.

3. Verkehrliche Wirkungen

Die Freigabe des Linksabbiegers Richtung Kornwestheim dürfte insgesamt nur eine geringe verkehrliche Bedeutung aufweisen. So stellte BS-Ingenieure bei der Bewertung der Herkunft des Verkehrs vom Kornwestheimer W&W Campus fest, dass nur ca. 8 - 12 % des dortigen Verkehrs in Richtung des Kornwestheimer Stadtgebiets zufahren.

Der Linksabbieger könnte zum Teil die Elmar-Doch-Brücke entlasten. Er ist die Voraussetzung für eine Entlastung der Hohenzollernstraße von einem Teil der Verkehrs von der B 27 zum Ludwigsburger W&W-Areal.

Unterschriften:

Matthias Knobloch



LUDWIGSBURG

NOTIZEN